
Der Sonderling.

Erzählung von Heinrich Mey.

Die nachfolgende Lebensgeschichte eines sehr liebenswürdigen Greises, dessen Bekanntschaft ich einst auf einer Reise machte, dürfte für manche junge Leser nicht ohne Interesse sein. Möchte sie nicht bloß unterhalten, sondern auch belehren.

Gustav Burgmann, der Sohn eines armen Handwerkers, verlor schon früh seine Aeltern. Bemittelte Verwandte nahmen den achtjährigen Knaben zu sich, um ihn bis zu seiner Confirmation in die Schule zu schicken, und dann ein Handwerk lernen zu lassen. Das Loos des verwaiseten, armen Kleinen im Hause seiner Pflegeältern war nicht das angenehmste. Man hatte ihn nicht aus wahrer Theilnahme aufgenommen, sondern nur deshalb, weil man nicht gut, ohne sich dem Gerede der Leute auszusetzen, einen so nahen Verwandten